

Museen.

historisches Museum und Stadt-Bibliothek, Klosterplatz 3. Geöffnet: Mittwoch und Sonnabend nachmittags von 2—4 Uhr
 Behms' historisches und naturwissenschaftliches Museum, Zeichenstraße 25, II. Geöffnet:

Mittwoch nachmittags von 2—6 Uhr, Sonntag vormittags von 11—12 Uhr. Auf vorherige Anmeldung zu jeder beliebigen Tageszeit. Kinder unter 12 Jahren haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.

Lisks Kunst- und Alterthumsausstellung, Bauznerstraße 19/21.

Kunst- und Alterthumsammlung

von Otto Oskar Liske

Bauznerstraße 19—21 Zittau Bauznerstraße 19—21

Zutritt frei Besteht seit 30 Jahren Zutritt frei

Doubletten werden käuflich abgegeben

Hervorragende Bauten.

Hauptkirche zu St. Johannis, 1834—1837 nach Schinkels Plan umgebaut
 Dreifaltigkeits- oder Weberkirche und Frauenkirche auf dem Friedhofe sind neu gebaut
 Peter Paulkirche am Klosterplatz
 Kreuzkirche am Ottolarplatz
 Katholische Kirche an der Lessingstraße
 Rathhaus mit Bürgeraal, Marktplatz
 Das Johanneum am Haberkornplatz (enthält das Gymnasium und Realgymnasium)
 I. Bürgerchule, östlich vom Johanneum, Augustusallee 3
 II. Bürgerchule, Am Park 4
 III. Bürgerchule, Friedrichstraße 5

IV. Bürgerchule, Schliebenstraße (a. d. Mandau)
 Baugewerkschule, Rgl., Augustusallee
 Tiefbauschule, Rgl., Am Klosterplatz
 Höhere Webschule, Theodor Körner-Allee 16
 Turnhalle, Augustusallee 10
 Stadtbad, Töpferberg 1
 Stadt Krankenhaus, Görlitzerstraße 10
 Hospital St. Jakob, äußere Weberstraße 1
 Reservoir der Wasserleitung, Bahnhofstraße und Drehgasse. Besichtigung auf Meldung beim Wasserinspektor daselbst
 Postgebäude, Haberkornplatz
 Städtischer Schlachthof, Friedländerstraße 6
 Infanterie-Kasernen, Grottauerstraße und Sachsenstraße.

Kurze Geschichte der Stadt.

Zittau ist die am südlichsten gelegene und bedeutendste Stadt der Oberlausitz. Sie liegt an einem nordöstlich von der Mandau sich erhebenden sanften Abhange, nahe am Einflusse derselben in die bei Gablonz in Böhmen entspringende Neiße, unweit der sächsisch-böhmischen Grenze, unter 32° 29' 3" östlicher Länge und 50° 53' 58" nördlicher Breite, in einer Höhe von 244 Metern (Marktplatz) über dem Spiegel der Ostsee. Den Namen der Stadt leitet man von dem böhmischen Worte Zito, d. h. Getreide, her. Das Klima ist ein günstiges. Die mittlere Jahrestemperatur beträgt 6,5° R. Die mittlere Windrichtung ist SSW.

Sechs Eisenbahnen vermitteln die Verbindung mit dem Inlande, mit Böhmen und Schlesien.

Den besten Ueberblick über die schöngelegene, wohlgebaute Stadt mit ihren ausgedehnten Vorstädten

und auf den Kranz von Bergen, welcher das an mächtigen Braunkohlenlagern reiche Thalbecken einschließt, gewährt der Johannisthurm. Von der Tafelfichte im Osten bis zum Königsholze im Norden erblickt man den Jeschken bei Reichenberg (1020), den Kalkberg (800), den Mühlsteinberg, den Straßberg, den Haideberg, den Töpfer (571), den Ameisenberg, den Hochwald (752), den Dybin (512), den Jonsberg, den Buchberg, die Lauische (796), den Breiteberg, den Oderwitzer Spitzberg und den Kottmar (581 Meter). Dieses Panorama von seltener Schönheit ist jedem Besucher der Stadt zu empfehlen.

Im Jahre 1253 wurde Zittau vom Böhmenkönige Ottokar zur Stadt erhoben, mit Mauern umgeben und mit verschiedenen Freiheiten und Rechten bedacht. Mit Zunahme der Bevölkerung hoben sich auch Handel und Gewerbe. Durch die Tuchmacherei